

**AUSSTELLUNG:  
Lam Tung-pang****The Curiosity Box (Hong Kong) –  
The Hometown Tourist****30. Mai bis 18. Juli 2015****Eröffnung: Freitag, 29. Mai 2015, ab 18 Uhr  
Presstetermin: Freitag, 29. Mai 2015, ab 18 Uhr**

Nachdem er vor kurzem ein Angebot für einen Arbeitsaufenthalt in Zürich abgelehnt hat, nimmt der Künstler Lam Tung-pang eine Residency in seiner Heimatstadt Hongkong an.

**Artist Statement**

*Curiosity Box* ist ein fortlaufendes Projekt. Begonnen hat es 2013 mit einer dreimonatigen Reise nach Nordamerika, in deren Verlauf zusammengetragene Objekte, Zeichnungen, Schriftstücke und Videos, Kochen und das Herumreisen selbst als Träger für Gedanken dienten, die während der Reise aufkamen.

In einer ersten Phase sagte ich eine Künstler-Residency ab und verwandelte ein New Yorker Apartment in einen weder öffentlichen noch völlig privaten Ort, wo ich arbeitete. Das war auch der Ort, wo ich wohnte und Leute zum Essen und Ideenentwickeln einlud. Ich betrachte das Ganze als eine Art Koffer, wo ich den Inhalt ausstelle und erweitere, indem ich meine Situation hinterfrage, kritisiere oder spielerisch mit ihr umgehe.

Die zweite Etappe fand in einer Galerie statt, im Chinese Cultural Centre in San Francisco, zwei Monate nach meiner Ankunft in New York; hier wurden Arbeiten aus der dortigen Wohnung und von der 58-stündigen Bahnfahrt durchs Land einbezogen. Ein paar Tage lang hauste ich in der Galerie selbst, um das Ganze zu vervollständigen.

Ein Jahr, nachdem ich Ende 2014 aus den Staaten heimgekehrt bin, entwickle ich *Being a Tourist in my Hometown* als dritten Teil von *Curiosity Box*. In dieser in sich widersprüchlichen Projektanlage werde ich in einem örtlichen Hotel unterkommen, getrennt von meiner eigenen Familie. Indem ich meine Heimatstadt «besuche», anstatt nach Zürich zu reisen, wird im Counter Space in Zürich ein virtuelles. Daheim mit «Familienmitgliedern» erzeugt, um einen möglichen kulturellen Austausch anzugehen. In diesem Sinn wird mein Hotelzimmer in Hongkong zu einem Koffer; ein Ort, um die Überlegungen dieses Monats zusammenzubringen, bestückt mit Mitbringsele oder Schriftstücken und anderem, die ich an meine «Familie» in Zürich schicke.

Was auf mich zukommen wird, kann ich nicht sagen – vielleicht scheitert dieses Setting voller Widersprüche. Dennoch scheint es mir äusserst wichtig für meine Generation, bewusst wahrzunehmen, was um mich herum geschieht, und meine Heimatstadt «wiederzuentdecken». Es hat sich eine starkes Empfindung von Verlorenheit eingestellt oder, wie manche es ausdrücken würden, sich wie erneut in einer veränderten Stadt geboren vorzukommen.»

**Pressekontakte:**Yasmin Kiss: [yasmin.kiss@counterspace.ch](mailto:yasmin.kiss@counterspace.ch)Vicenta Rodrigo-Jiménez: [vicenta.rodrido@counterspace.ch](mailto:vicenta.rodrido@counterspace.ch)

**Lam Tung-pang**

In Hongkong geboren, wo er zur Zeit auch lebt und arbeitet. Lam studierte Bildende Kunst an der Chinese University of Hong Kong, bevor 2004 mit einem Master am Central St Martins College of Art, London abschloss. Zahlreiche Stipendien und Preise, unter anderem die Arts Scholarship des Hong Kong Arts Development Council (2003) und einen Hong Kong Contemporary Art Biennial Award (2009).

**Counter Space**

Counter Space ist ein unabhängiger Ausstellungs- und Projektraum in Zürich, der den Umgang mit temporären und prozesshaften Vorgehensweisen im künstlerischen Schaffen zeigen will. Im Sinne unserer favorisierten Herangehensweise zeigen wir weiterhin, über die Generationen hinweg, Momentaufnahmen und Werkfragmente.

Kuratiert von Angelo Romano, Linda Jensen und Tashi Brauen

Team: Vicenta Rodrigo-Jiménez (Administration); Yasmin Kiss (Project Associate)

Dank an Migros Museum für Gegenwartskunst; Dylan Gregory (GregoryClan, The Furniture Factory); Marco De Mutiis und Arianna Gellini; Monique and Max Burger

In Zusammenarbeit mit:

D3E Art Limited

[www.thecuriosityboxhk.com](http://www.thecuriosityboxhk.com)

Mit der Unterstützung von:



Stadt Zürich  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur

Monique and Max Burger

Danke: Migros Museum für Gegenwartskunst; Dylan Gregory (GregoryClan, The Furniture Factory); Marco De Mutiis and Arianna Gellini